

Inhaltsverzeichnis

1. Mikrowellen DX Rekorde	2
2. Die Entwicklung der Mikrowelle im Amateurfunk	7
3. Mikrowellen - Erstverbindungen	14

Mikrowellen DX Rekorde

Terrestrische Mikrowellen DX Rekorde, gelistet nach IARU Regionen, Fettgedruckte Kilometerangaben markieren den Weltrekord.

Für weitere Berichte und Ergänzungen ersuche ich um Mitteilung per email an: Fred Kuhnet, OE8FNK, Mikrowellen Manager und Mitglied des OEVSV Dachverbandes, email: oe8fnk@oevsv.at

Inhaltsverzeichnis

1	5.760 MHz - 6 cm	3
2	10.368 GHz - 3 cm	3
3	24 GHz - 1,2 cm	3
4	47 GHz - 6,4 mm	3
5	76/77 GHz - 3,9 mm	4
6	122 GHz - 2,5 mm	4
7	134/136 GHz - 2,2 mm	4
8	142/145 GHz - 2 mm	4
9	241/248 GHz - 1,24 mm	5
10	322 GHz - 0,93mm	5
11	403 GHz - 0,74 mm	5
12	411 GHz - 0,72 mm	5

5.760 MHz - 6 cm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1	1440	OE5VRL /5	JN78DK	SM3BEI	JP81NG	CW	2004 04 21
2	3982	N6CA	DM03TR	KH6HME	BK29GO	CW	1991 07 29
3							

10.368 GHz - 3 cm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1	2696	D44TXV	HK86NU	CT7/F6DPH /P	IM57OR	SSB	2010 07 10
2	1460	AD6FP	CM96WA	4C2WH	DL34WT	SSB /CW	2007 08 19
3							

24 GHz - 1,2 cm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1	710	F2CT/p	JN13IQ	LX1DB	JN39CO	CW/RS	208 06 24
2	543	W5LUA	EM13QC	WW2R /5	EM41HC	SSB /CW	2002 09 07
3							

47 GHz - 6,4 mm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1	287	F5CAU /P	JN24PD	F6BVA /P	JN12GM	SSB	1998 12 26
2	343	AD6FP	DM07BS	W6QI	DM04MS	SSB /CW	2005 10 30
3							

76/77 GHz - 3,9 mm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1	228	DL2AM/P	JN57IK	DL2GWZ/P	JN47AU	SSB	2011 03 08
2	177	W0EOM/6/AD6FP/6	CM88QP	KF6KVG	CM97AD	CW	2002 03 01
3	252	KF6KVG	CM97DI	AD6IW	DM06MS	SSB /FM	2013 06 13

122 GHz - 2,5 mm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1	55,2	OE3WOG/P	JN77HX	OE5VRL/5	JN78DK	CW /SSB	2009 11 20
2	114	WA1ZMS/4	EM98UR	W4WWQ/4	FM07FM	QRSS	2005 01 18
3	132	OE3WOG/OE3WRA/DL3MBG/P	JN67MR	OE5VRL/5	JN68WS	CW	2013 10 19

134/136 GHz - 2,2 mm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1	17,7	G4FRE/P	IO82XC	M0FRE	IO82UC	CW	2006 02 18
2	114,4	WA1ZMS/4	EM96UR	W4WWQ/4	FM07FM	QRSS	2006 02 26
3	56,4	JA1KVN			JA1ELV	CW	

142/145 GHz - 2 mm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1	52	DB6NT/P	JO50XL	DL6NCI/P	JO50VA	SSB	1997 04 07
2	79,7	W2SZ/4	FM07FM	WA1ZMS/4	EM96WX	QRSS	2003 01 12
3							

241/248 GHz - 1,24 mm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1	5	DL2AM/P	JN57BT	DL2GWZ /P	JN57BS	CW	2010 01 13
2	114	WA1ZMS /4	FM07FM	W4WWQ /e	EM98UR	QRSS	2008 01 21
3							

322 GHz - 0,93mm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1							
2	1,4	WA1ZMS /4	FM07II	W4WWQ /4	FM07ji	QRSS	2003 03 04
3							

403 GHz - 0,74 mm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1							
2	1,42	WA1ZMS /4	FM07JI	W4WWQ /4	FM07JI	QRSS	2004 12 21
3							

411 GHz - 0,72 mm

IARU Reg.	DX (km)	call 1	loc 1	call 2	loc 2	mode	date
1	0,05	DB6NT /p	JO60TH	DL1JIN /P	JO60TH	SSB	1998 01 06
2							
3							

Die Entwicklung der Mikrowelle im Amateurfunk

Zusammenstellung von OE4WOG (ex OE3WOG, ex OE3WHC)

Die Entwicklung der Mikrowelle im Amateurfunk

- „ Die USA “

Datei:w7lhlqst.jpg Die ersten bekannt gewordenen Mikrowellen Anwendungen im Amateurfunk stammen aus dem Jahr 1946 und kommen aus den USA. Zu dieser Zeit war in Europa und in anderen Teilen der Welt die Ausübung des Amateurfunks noch stark eingeschränkt wenn nicht komplett untersagt. Erst ab Beginn der 50er Jahre wurden diese Restriktionen aufgehoben und die Funkamateure in Europa konnten wieder offiziell ihr Hobby ausüben.

Im Jahre 1927 wurden die ersten Richtlinien durch die im Jahr 1865 gegründete International Telegraph Union (I.T.U) zur Vergabe und Zuteilung von Radiofrequenzen, für die im raschen Wachstum begriffene drahtlose Kommunikationstechnik, erstellt. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist es Aufgabe der I.T.U, technische Standards zu definieren und die Radiofrequenzen für die Dienste wie: Land/Mobil, Schifffahrt, Flugfunk, Rundfunk und Amateurfunk, etc., international zu koordinieren. In der 1947 abgehaltenen I.T.U Konferenz in Atlantic City wurde der Grundstein für die zum Teil noch heute gültigen Bandpläne (u.a. auch für den Amateurfunk) gelegt. In der I.T.U werden die Belange der Funkamateure durch die IARU (International Amateur Radio Union) vertreten. Durch das Bemühen der IARU konnten auch Frequenzbänder oberhalb von 1.000MHz für den Amateurfunk „erworben“ werden. Seit 1948 ist der Sitz der I.T.U. in Genf (Schweiz).

Bedingt durch den zeitlichen Vorsprung war es daher nicht verwunderlich dass die ersten Veröffentlichungen, Gerätebeschreibungen und Berichte über Amateurfunkaktivität im Mikrowellenfrequenzbereich, hauptsächlich aus den USA kamen. Die für die Übertragung der Mikrowellensignale verwendeten Geräte wurden vollständig im Eigenbau („home made“) hergestellt, wobei die HF bestimmenden Bauteile größtenteils aus den „Surplus“ Beständen der Industrie und des Militärs kam. Als Modulation wurde Breitband Frequenzmodulation (WBFM) eingesetzt.

Das erste bekannt gewordene QSO auf dem 3cm Band (10GHz) wurde zwischen W2RJM und W2JN im Jahr 1946 über eine Entfernung von 3,22Km durchgeführt. Im Jahr 1947 stand der „Weltrekord“ im 3cm Band, gehalten von W6IFE/3 und W4HPJ/3, immerhin schon bei 12,31km. Das Callsign von W6IFE, Donovan Thompson, ein Mikrowellen Pionier der ersten Stunde, wurde später das Klubrufzeichen der „San Bernardino Microwave Society“ (SBMS). Die SBMS ist die weltweit älteste Amateurfunk Mikrowellen Interessensgruppe und wird bis heute als eigenständiger Verein geführt. 1960 wurde der Weltrekord im 3cm Band von W7JIP/7 und W7LHL/7 auf (für diese Zeit sensationelle) 427km erweitert.

das Bild links zeigt die Kopie des in der QST veröffentlichten Photos aus dem Jahr 1960

- „ in Europa “

In Europa waren es die Funkamateure aus den UK die sich schon früh der Verwendung und dem Einsatz von Mikrowellen zuwandten. Bereits 1943 wurde eine Reihe technischer Artikel über „Communication on centimetre waves“ im „RSGB Bulletin“ veröffentlicht. 1947 erschien ein aus 54 Seiten bestehendes Buch mit dem Titel „ Microwave Technique“. Zu dieser Zeit beschäftigten sich in den UK nur wenige Funkamateure mit Frequenzen oberhalb des 70cm Bandes. 1950 gelang es G3APY und G8UZ, den Weltrekord im 3cm Band auf eine Entfernung von 12 Meilen (ca. 20Km) anzuheben. Nur einen Monat später wurde dieser Rekord durch G3APY und G3ENS/p auf eine Streckendistanz von 27 Meilen (ca. 43Km) verbessert. In Folge wechselten die 3cm Weltrekorde einige Male zwischen USA und UK.

Ein wesentlicher Beitrag am Erfolg der Mikrowellenaktivität in Europa erfolgte durch die Veröffentlichungen der Artikel und Beiträge von D.S. Evans (G3RPE) und G.R. Jessop (G6JP) im VHF-UHF Manual, das von der RSGB publiziert wurde. In diesem Handbuch wurden die Grundlagen der Mikrowellentechnik als auch die klassischen Mikrowellen Bauteile wie Hohlleiter, Antennen, Messmittel, Klystrons und Gunn Oszillatoren erstmals und detailliert beschrieben. Das VHF-UHF Manual war in den 60er und 70er Jahren die Grundlage für den Eigenbau von Mikrowellen Geräten und ermöglichte vielen Funkamateuren den Einstieg in die Thematik der Mikrowellen.

Zu Beginn der 70er Jahre wurden in Österreich die ersten Experimente im 3cm Band durch OM Richard Vondra, OE1RVW durchgeführt. OE1RVW baute verschiedene 3cm GUNN-WBFM Transceiver und mechanische Absorptions-Frequenzmesser. Seine Selbstbauprojekte und Berichte über die ersten 3cm Funkverbindungen (QSO`s) zwischen OE1RVW und OE1ABW wurden in der DUBUS und erstmals 1975 in der August Ausgabe der QSP veröffentlicht.

- „ Die System Generationen „

Die Geschichte der Mikrowellenaktivität im Amateurfunk lässt sich am besten in zeitliche Abschnitte einteilen und entspricht der in jener Zeit machbaren und finanziell tragbaren Technologie.

1946 bis 1972: Breitband FM modulierte Systeme mit Klystrons**1972 bis 1982: Breitband FM modulierte Systeme mit Gunn Elemente und passiven Halbleitern****ab 1980: Schmalband (SSB/CW/FM modulierbare) Transverter Systeme unter Verwendung aktiver Halbleiterschaltungen (GaAs-Halbleiter, MMIC`s, etc.)**

Bei den Geräten der ersten beiden Generationen wurde die Endfrequenz direkt und freischwingend erzeugt. Als Modulation wurde „Wide Band“ FM Modulation (WBFM) mit sehr großen Frequenzhuben verwendet. Die Empfänger Eingangsstufe (front end) bestand üblicherweise aus einer Mikrowellen Germaniumdiode vom Typ 1N23(x). Die ZF Bandbreite des Empfangsteils war breitbandig um einerseits die großen Hübe zu verarbeiten und um andererseits den Problemen der Systembedingten Frequenzunstabilität einigermaßen entgegenzuwirken.

Kennzeichnend für die beiden ersten Generationen waren folgende Leistungsmerkmale:

- **Geringe Ausgangsleistung**
- **Geringe Empfängerempfindlichkeit**
- **Geringe Frequenzstabilität**
- **Hoher mechanischer und elektrischer Aufwand (Klystron)**
- **Komplizierte Handhabung im portablen Betrieb (Klystron)**

Anfang der 70er Jahre begann man weltweit auf dem 3cm Band mit GUNN Elemente zu experimentieren. Diese ersetzten sehr rasch das sperrige Klystron als HF Generator. Die Modulationsart WBFM und der um die ZF Frequenz versetzte Duplex Betrieb wurde weiterhin beibehalten. Diese Betriebsart wurde auch als „Durchblasemischer“ Verfahren bekannt. Zur Besonderheit dieser Betriebsart gehörte, dass ein Funkverkehr nur dann durchgeführt werden konnte wenn beide Stationen die gleiche Zwischenfrequenz (ZF) verwendeten, was nach anfänglichen Variationen (man verwendete auch UKW-FM Autoradios als ZF Module) letztendlich zur Normung der ZF-Frequenz von 30MHz führte.

Etwa 1975 kamen X-Band Radar Module (ursprünglich als Bewegungsmelder konzipiert) unter der Bezeichnung GUNNPLEXER, zu finanziell erschwinglichen Bedingungen auf den Markt. Die Hersteller waren: Microwave Associates mit dem Typ MA 87127 und AEI Semiconductors mit dem

Typ DA-8525/DA-8001 (unter den Entwicklern waren sicher einige Amateure). Diese GUNNPLEXER wurden damals als Set, zusammen mit einer rechteckigen 17db Hornantenne, zum Stückpreis von ca. 50 Euro angeboten. Der Einsatz solcher GUNNPLEXER für den Bau von 3cm WBFM Amateurfunk Transceivern wurde in vielen Fachzeitschriften beschrieben und war für lange Zeit Stand der Amateurfunktechnik im 3cm Band. Geräte die GUNN Elemente verwendeten waren nachbausicher, handlich und zu wesentlich günstigeren Bedingungen herstellbar.

Die Geräte der dritten Generation bestehen aus Transverter Systeme und sind damit für Schmalbandbetrieb (CW/SSB/NBFM) wie auch für den Breitbandbetrieb (TV, Daten, etc.) gleichermaßen geeignet. Für den Schmalbandbetrieb wird üblicherweise ein 2m oder 70cm Allmode Portable Transceiver zur Aufbereitung der Modulationssignale bzw. als Empfänger-Nachsetzer verwendet.

Der Sende/Empfangs Nachsetzer dient somit nur als ZF Stufe (Basisband) für den eigentlichen Mikrowellen Sende-Empfangsmischer (Transverter) der auf der endgültigen Endfrequenz arbeitet. Die Modulation/Demodulationseigenschaften und die Selektivität werden durch den Nachsetzer bestimmt. Die Aufgabe des Mikrowellen Transverter ist die lineare Umsetzung der ZF Signale auf die Endfrequenz (TX Pfad) und umgekehrt (RX Pfad) wobei die Ausgangsleistung und die Empfangsempfindlichkeit der gesamten Anlage nur von den HF Eigenschaften des Transverters selbst abhängig sind.

Die Transvertertechnik ist nicht neu und wird auch oft zur Erzeugung von VHF und UHF Frequenzen eingesetzt, als Nachsetzer dienen dabei Kurzwellen Sende-Empfangsgeräte (KW Transceivern). Grund dafür ist, dass einige KW Geräte mehr Features und bessere HF-Eigenschaften (z.B. bei ZF-Bandbreite/Selektivität/Oszillatorrauschen) aufweisen als so manches VHF/UHF Allmode Funkgerät.

Diese (Transverter) Konfiguration ist bei Kontest-Stationen und auch bei EME Operatoren sehr beliebt. Während Transverter schon früher für den Betrieb auf 70cm, 23cm oder 13cm eingesetzt wurden, musste man im Mikrowellenbereich auf die Entwicklung und die Verfügbarkeit von geeigneten und kostengünstigen Bauteilen warten. Transverter für Frequenzen von VHF bis zu 47 /76GHz, werden heute in Halbleitertechnik realisiert und üblicherweise mit 12VDC betrieben, was den Einsatz für den „portablen“ Betrieb wesentlich erleichtert.

Transvertersysteme haben folgende Eigenschaften:

- **Hohe Ausgangsleistung durch aktive Endstufen (Ausgangsleistung frequenzabhängig)**
- **Geringe Empfangs-System Rauschzahl durch aktive rauscharme LNA's**
- **Hohe Frequenzstabilität durch Quarzsteuerung bzw. Einsatz von OCXO's**
- **Geringer mechanischer Aufwand**
- **Hervorragende Eignung für den portablen Betrieb**

Mit dem heutigen Stand der Transverter Technik ist es dem Funkamateur möglich, z.B. auf 3cm die gleichen Performance wie die eines üblichen KW/VHF/UHF Amateurfunkgerätes zu erreichen, bzw. dieses in einigen Parameter sogar zu übertreffen.

Günstig für die Entwicklung der Mikrowellen Amateurfunk Aktivität, erwies sich die (fast) weltweite Zuteilung des 3cm Frequenzbandes (X-Band) von 10,0 bis 10,5GHz. Damit wurde der Grundstock für eine genügend große kritische Masse an potentiellen Teilnehmern gelegt. (die für OE gültigen Frequenz Bandpläne findet man auf der Wiki Seite: [Was sind Mikrowellen?](#)) bzw. die regional gültigen Bandpläne, im „VHF Managers Handbook“ der IARU Region 1.

Glücklicherweise besitzt das 3cm Band eine relativ günstige Ausbreitungscharakteristik, da die Frequenzen im Bereich um die 10GHz durch Atmosphärische Dämpfungen weniger betroffen sind. Das X Band wird auch das Weltraumband genannt, die Funkfrequenzen die für die Radiokommunikation in den Weltraum zugeteilt sind, liegen bei 8GHz. Ein weiterer Treiber fand sich in der Verfügbarkeit von „Surplus“ Material, wie z.B. Hohlleiter, Klystrons, GUNN Module, Parabolantennen, etc., die aus Restbeständen der zivilen und militärischen Radaranwendungen im 9GHz Bereich gewonnen werden konnten und von den Funkamateuren für den Einsatz auf 10GHz „reanimiert“ wurden.

Halbleiter und Bauteile für den SHF Bereich sind in der Zwischenzeit für Amateure verfügbar und erschwinglich geworden. Grund dafür ist, der in den letzten 30 Jahren stark gewachsene Einsatz diverser Technologien für die drahtlose Kommunikation und dem daraus entstandenen „second hand“ Angebot an Industriellen Mikrowellen Komponenten (ebay, Flohmärkte, etc.) Mikrowellen Transverter werden heute auch bereits als Bausätze bzw. als fertige Module/Geräte angeboten. Darüber hinaus gibt es auf Flohmärkten immer wieder die Gelegenheit, günstige Komplettgeräte, Bausätze, Antennen oder auch nur geeignete Bauteile zu erwerben.

Ab etwa 1990 sind wir in der Lage Transverter Systeme für den oberen SHF bzw. den mm-Bereich (75 bis 250GHz) herzustellen. Dabei wird die Umsetzung des Sende bzw. Empfangssignals durch so genannte „Subharmonic Mischer“ bewerkstelligt, die nur aus einer passiven Mikrowellendiode bzw. einem Diodenpaar bestehen. Die mit solcher Anordnung erzielbare HF Ausgangsleistung beträgt allerdings nur einige hundert MicroWatt, die mit solcher Anordnung erzielbare Empfänger System Rauschzahl liegt bei 15 bis 20db. Diese vergleichsweise bescheidenen Leistungsmerkmale werden jedoch durch den auf diesen Frequenzen erzielbaren Antennengewinn teilweise wieder kompensiert. Um Leistungen im mW Bereich zu erzeugen werden auf diesen Frequenzen Varactor Dioden eingesetzt, was die Anwendung auf die Modulationsart CW (Morsecode) beschränkt, oder anders ausgedrückt, diese Betriebsart wieder zu neuem Leben erweckt. Alternativ ist bei Verwendung eines Varactor Vervielfachers auch NBFM (Narrow Band Frequency Modulation) möglich.

Mikrowellen haben den Vorteil dass der Empfang durch so gut wie keinen Störpegel (man made noise) beeinträchtigt wird und auf Grund der geringen räumlichen Abmessungen der Antennen die Aufstellung und der Betrieb, egal ob für portabel oder Feststationen, viel leichter zu bewerkstelligen ist, als auf KW oder UKW. Mikrowellenantennen weisen Antennengewinne auf, von denen man auf der (langen) Kurzwelle nur träumen kann. PLC (power line communications) und Sonnenflecken Abhängigkeit sind hier kein Thema.

Während das 3cm Band bei den Funkamateuren einen nachhaltigen und durchschlagenden Erfolg erreicht hat, hinkt die Anzahl der auf den mm Wellen experimentierenden Funkamateure etwas hinterher. Ein Grund mag sein, dass der Aufwand zur Herstellung und Betrieb von Transverter und Antennensysteme im oberen Mikrowellen (mm) Frequenzbereich noch immer als zu hoch eingeschätzt wird, was wir mit den Artikeln dieser Interessensgruppe entkräften möchten.

Ca. 90% der gesamten, den Funkamateuren überlassenen und zugewiesenen Frequenzbändern liegen im Mikrowellenfrequenzbereich. Dieses Potential sollte genutzt werden, ein Frequenzengpass wie auf den langwelligen Bändern ist hier vorerst nicht zu befürchten. Egal welche frequenzmäßige Beschränkung man sich auferlegt, für den experimentierfreudigen und technisch ambitionierten Funkamateure sind Mikrowellen das ideale Betätigungsfeld um Geräte und Einrichtungen noch selbst herzustellen und auszuprobieren.

Und, „last, but not least“ man braucht keinen PC. Zum Einstieg in die Mikrowelle empfiehlt sich das 3cm Band, hier findet man die größte Beteiligung und viel versprechende Ausbreitungsbedingungen, was absoluten Spaß und Erfolg garantiert.

• „the early days...“

Die Industrie hatte es schon lange mit den Mikrowellen. Radaranwendungen, Militärische Anwendungen, Richtfunkverbindungen und Raumfahrt waren die klassischen Treiber dieser Technologie. Bereits in den 30er Jahren war die SHF Technik industriell beherrschbar wenn auch die Auswahl an Bauteilen damals eine andere war. Die in den militärischen Anwendungen gewonnenen Erkenntnisse kamen den neuen zivilen Anwendungen zu gute und führten zur Entwicklung und Einsatz von modernen Bauteilen, Produkte, Anlagen und Anwendungen.

Im Gegensatz zur Industrie haben sich die Funkamateure im deutschsprachigen Raum nur sehr zögerlich der Mikrowellentechnik zugewandt. Grund war die damals (nicht ganz unberechtigte) Meinung dass die Herstellung von Anlagen und Geräte für den SHF Bereich, äußerst kompliziert und kostenintensiv sei. Eine weitere Begründung findet sich in der Annahme, dass die Reichweite von Funkverbindungen bei steigenden Frequenzen immer geringer werden würde (man verglich dabei die Kurzwelle mit dem 2m Band) und der Funkbetrieb auf Frequenzen oberhalb von 500MHz, keine nennenswerten Distanzen (DX) erlaubt.

Bei näherer mathematischer Betrachtung zeigte es sich allerdings, dass Funkverbindungen auch über größere Entfernungen unter „Line of Sight“ (LOS / optischer Sicht) Bedingungen selbst mit extrem kleiner HF Ausgangsleitungen und moderatem Antennengewinn möglich sind. In Folge wurde festgestellt dass, unter Tropo und Scatter Bedingungen Reichweiten, weit über den Optischen Horizont hinaus, erzielt werden können.

Die in der POLA-PLEXER bzw. in der GUNNPLEXER Zeit erzielten Weitenrekorde waren daher in erster Linie von den geographischen Gegebenheiten (Lage der Standorte) abhängig und da hatten in Europa die Alpenländer den Vorteil, über einige mehr als hundert(e) Kilometer lange hindernisfreie Funkfelder zu verfügen. Diese Umstände trieben die Mikrowellenfunkamateure in die Berge. Zur Planung solcher Funkverbindungen wurden wie auch in der kommerziellen Richtfunktechnik üblich, Geländeschnitte zwischen den gewählten Standorten angefertigt.

Diese Methode wird auch weiterhin zur Erzielung von Weitenrekorde im mm Bereich (ab 47GHz aufwärts) angewendet. Seit ca. 1990 wächst die Zahl an Stationen die vom Home QTH Schmalband Betrieb (CW, SSB, FM) auf den Mikrowellenbändern durchführen. Ein hindernisfreier Standort ist dabei von Vorteil, trotzdem wurden bereits Verbindungen über Regenscatter bzw. Tropobedingungen auch aus nicht optimalen Standorten getätigt.

Text von OE4WOG

[Das Reflexklystron](#)

[GUNN-Plexer](#)

[zurück zu Einleitung Mikrowelle](#)

Mikrowellen - Erstverbindungen

Erstverbindungen auf den Mikrowellen Frequenzbändern, gelistet nach alphabetischer Reihenfolge des Landes-Prefix.

Für weitere Berichte und Ergänzungen ersuche ich um Mitteilung per email an: Fred, OE8FNK, Referat Mikrowelle OEVSV, email: mikrowelle@oevsv.at

Inhaltsverzeichnis

1	1.296 MHz – 23 cm	15
2	2.320 MHz – 13 cm	16
3	3.400 MHz – 9 cm	17
4	5.760 MHz – 6 cm	18
5	10.368 MHz – 3 cm	19
6	24 GHz - 1.2 cm	20
7	47 GHz - 6 mm	21
8	76 GHz - 4 mm	21
9	122 GHz - 2,5 mm	22
10	134 GHz - 2,2mm	22
11	241 GHz - 1,2mm	22
12	Optischer Bereich	22
13	214 THz - cca. 940 nm (IR A)	22
14	394 THz - cca. 660 nm (rot)	23

1.296 MHz – 23 cm

9A	OE5VRL/5	9A2SB	1992 10 04
DL	OE2JG/P	DJ1CK/P	1959 08 27
E7	OE5VRL/5	YT4AM	1991 07 07
ES	OE5VRL/5	ES2RJ	2006 09 22
EU	OE5VRL/5	EW6FS	2016 08 26
F	OE9XXI/9	F1EA	1981 07 05
G	OE2OML	G4BEL	1974 01 21
GI	OE2CAL	GI4OPH	1987 11 04
GW	OE5VRL/5	GW4DGU	2004 12 08
GU	OE5VRL/5	GW6EFB	2019 12 29
HA	OE1XA/3	HG5AIR	1978 10 07
HB	OE5JFL	HB9RG	1979 10 22
HB0	DF6TK/OE9	HB0ABN /P	1980 08 23
I	OE6AP/8	I3VS	1974 09 28
LA	OE3LFA	LA6LCA	1983 07 31
LX	OE9PMJ/9	LX2LA	1980 10 03
LY	OE3XXA? LFA	LY2WR	1991
LZ	OE3XXA	LZ2FO	1998 10 04
OK	OE1JOW	OK3CDR	1968 02 04
OM	OE1KTC	OM3XI/P	1993 10 02
			1980 10

ON	OE9PMJ/9	ON5GF	03
OZ	OE2CAL	OZ7LX	1982 10 30
PA	OE2OML	PA0JOU	1974 01 21
S5	OE1KTC	S59DBC	1993 03 06
SM	OE2CAL	SM6HYG	1982 10 30
SP	OE1XXA	SP9AFI/9	1979 07 14
TK	OE5VRL/5	TK8R	2008 10 05
UA2	OE5VRL/5	RW2F	2018 07 08
UB5	OE3RLC	UB5DAA	1983 11 09
Y2	OE2CAL	Y23TI/P	1984 06 10
YL	OE5VRL/5	YL3AG	2012 10 20
YO	OE1WRS	YO2IS	1986 12 06
YU	OE6KPG	YU3DL	1976 10 03

Quellen: Es erfolgte hier die Weiterführung der Listen von OE3LI(sk), die aus folgenden Quellen stammt: QSP 1/2006 sowie OE1KTC / OE1DMB / OE5VRL/ OE1WWA/ OE2CAL/ OE3WOG / OE8FNK

2.320 MHz – 13 cm

9A	OE3XKW	9A2RK	1997 10 04
DL	OE2SA/P	DL1EI/P	1959 10 10
EU	OE5VRL /5	EW1AA	2016 08 26
F	OE9XXI	F1AHO/P	1984 07 07
G	OE2CAL	G4CBW	1985 10 13
GW	OE5VRL /5	GW3TKH	2012 11 15
HA	OE3XUA	HG8VF	ca. 10 /1987

HB	OE9XXI	HB9AJF/P	1985 12 28
HB0	OE9XXI	HB0/OE1ERC /M	1987 04 02
I	OE6AP/8	I4JED/4	1986 07 20
LX	OE5VRL /5	LX1DB	2004 12 07
LY	OE5VRL /5	LY3A	2016 08 26
OK	OE3LFA	OK1AIY/P	1982 10 02
OM	OE5VRL /5	OM3TTL/P	1994 07 03
ON	OE2CAL	ON5GF	1984 10 16
OZ	OE3LFA	OZ7IS	1983 07 31
PA	OE1ERC /9	PE0MAR/P	1983 07 03
S5	OE3XKW	S51ZO	1997 06 08
SM	OE3EFS /3	SM7ECM	1995 10 12
SP	OE5VRL /5	SO3EP	1995 05 06
TK	OE5VRL /5	TK/F2CT	2014 06 29
UR (UB)	OE3A	UR7D	2009 07 05
YO	OE3A	YO2KDT/P	2010 10 02
YU	OE6AP	YU3DBC	1985 10 19

Quellen: Es erfolgte hier die Weiterführung der Listen von OE3LI(sk), die aus folgenden Quellen stammt: QSP 1/2006 sowie OE1KTC / OE1DMB / OE5VRL/ OE1WWA/ OE2CAL/ OE3WOG / OE8FNK

3.400 MHz – 9 cm

DL	OE2JOM /P	DL3MBG	2015 08 09
HA	OE5VRL /5	HA8MV /P	2015 10 01
	OE5VRL		2015 10

G	/5	M0GHZ	23
OE	OE5VRL /5	OE2CAL	2015 09 14
OK	OE5VRL /5	OK1AIY /P	2015 09 01
OM	OE5VRL /5	OM3YFT	2015 09 11
PA	OE5VRL /5	PA0BAT	2015 10 03
S5	OE5VRL /5	S51ZO	2015 08 30
SP	OE5VRL /5	SP6GWB	2015 09 15
9A	OE5VRL /5	9A2SB	2015 08 30

5.760 MHz – 6 cm

DL	OE3FLB /2	DB6NT/P	1981 08 09
E71	OE5VRL	E71EBS	2009 06 07
F	OE9MDI /9	F0GOH/P	1984 07 08
G	OE5VRL /5	G3XDY	2004 12 06
HA	OE3XUA	HA2RD/3	1989 09 24
HB0	OE9XXI	HB0/OE1ERC/M	1987 04 03
HB	OE9PMJ	HB9AJF/P	1982 06 07
I	OE9XXI /7	IN3HER/IN3	1987 03 28
OE	OE5VRL /5	OE1KTC	2001 02 18
ON	OE5VRL /5	OT5A/P	2017 10 08
LX	OE5VRL /5	LX1DB	2004 12 07
LY	OE5VRL /5	LY3A	2016 08 26
OK	OE3XUA	OK8ADY/P	1985 09 05

OM	OE1KTC	OM3ID	2001 07 31
OZ	OE5VRL	OZ1FF	2023 02 13
PA0	OE5VRL /5	PA0BAT	2000 06 11
SM	OE5VRL /5	SM7GEP	2004 12 10
SP	OE5VRL /5	SP6GWB/P	2001 05 05
S5	OE8MI/8	S51WI/P	1993 06 20
TK	OE5VRL /5	TK/F2CT,TK/F1FIH,TK5EP /P	2014 06 29
UR	OE5VRL /5	UR7D	2010 06 06
YU	OE3XUA	YT2R	1988 07 06
9A	OE5VRL /5	9A2SB	2009 05 11

10.368 MHz – 3 cm

DL	OE1RVW /7	DC0MT/P	1977 06 18
E71	OE5VRL	E71EBS	2009 06 07
F	OE9MDI/9	F0GOH/P	1984 07 08
G	OE5VRL/5	G3LQR	1994 11 28
HG	OE1WWA /3	HG5AIR/2	1989 09 22
HB0	DF6TK /OE9	HB0ABN/P	1980 08 23
HB	OE9HAJ/9	HB9AJF/P	1977 06 04
I	OE8NTK/8	I3DME/3	1977 09 17
LX	OE5VRL/5	LX1DU	1996 06 07
LY	OE5VRL/5	LY3A	2016 08 26
	OE1RVW		1976 05

OE	/1	OE1ABW	01
OK	OE3WLB/3	OK1WAB/P	1976 12 12
OM	OE5VRL/5	OM3LQ	1999 05 02
ON	OE5VRL/5	OT5O	1995 10 08
OZ	OE5VRL/5	OZ1FF/P	2001 07 07
PA0	OE5VRL/5	PE0MAR/P	1995 10 08
SM	OE5VRL/5	SK7MW	2001 07 07
SP	OE5VRL/5	SP6GWB/P	1997 07 05
S5	OE8MI/8	S51JN/P	1993 06 06
T7	OE8MI/8	T7/I4VXH	1994 03 06
TK	OE5VRL/5	TK/F2CT,TK/F1FIH,TK5EP /P	2014 06 29
UZ	OE5VRL/5	UZ5DZ	2010 05 25
YO	OE5VRL/5	YO2BCT/P	2014 07 05
YU	OE6KPG/6	YU3URI/3	1978 11 11
9A	OE8MI/8	9A2EY	1994 06 19

24 GHz - 1.2 cm

DL	OE2BM	DL8RAH	1982 01 23
HA	OE3LI/4	HA1SR/p	2006 05 22
HB0	OE9MDI/9	HB0MMM	1985 05 27
HB	OE9MDI/9	HB9MIO	1984 11 04
I	OE8MI/8	I6ZAU /IN3	1985 09 08
OK	OE5VRL/5	OK1AIY/P	1994 10 11

OM	OE1WWA /3	OM1GX	2005 08 14
SP	OE5VRL/5	SP6GWB	2007 10 14
S5	OE1WWA /6	S59W	2006 05 15
9A	OE1WWA /6	9A1TA	2006 05 15

47 GHz - 6 mm

DL	OE9XXI/9	DC/OE9YTV/P	1989 05 26
HA	OE9XXI/4	HA2RD/1	1989 09 23
HB0	OE9XXI/9	HB0/OE9YTV /P	1989 05 28
HB	OE9XXI/9	HB9/OE9YTV /P	1989 05 26
I	OE9XXI/7	IN3HER/IN3	1989 08 15
OK	OE5VRL/5	OK1AIY/P	2006 11 07
YU	OE9XXI/6	YU3ZV/P	1989 09 23
9A	OE4WOG /P	9A5AA/P	2016 05 07

76 GHz - 4 mm

DL	OE9XXI/9	DC/OE9YTV/P	1989 09 10
HA	OE9XXI/4	HA2RD/1	1989 09 23
HB0	OE9XXI/9	HB0/OE9YTV /P	1989 09 09
HB	OE9XXI/9	HB9/OE9YTV /P	1989 09 10
HG	OE4WOG /P	HG5ED/P	2016 03 05
I	OE9XXI/7	IN3HER/IN3	1989 09 22

OK	OE5VRL/5	OK1AIY/P	2008 05 24
YU	OE9XXI/6	YU3ZV	1989 09 23
9A	OE4WOG /P	9A5AA/P	2016 05 07

122 GHz - 2,5 mm

OE	OE3WRA/1	OE3WOG/3	2009 05 20
DL	OE3WOG/P	DL/OE5VRL /P	2010 02 27
HG	OE4WOG/P	HG5ED/P	2016 12 16
OK	OE3WOG/P,OE5VRL/5,OE/DL3MBG /P	OK1AIY/P	2012 05 26

134 GHz - 2,2mm

DL	OE5VRL /2	DB6NT	2020 09 15	9.9km, QRG: 134928,2 Mhz
OE	OE5VRL /3	OE/DB6NT/P	2019 05 19	
OK	OK1JHM /P	OE/OK1VRL /P	2013 09 07	

241 GHz - 1,2mm

DL	OE5VRL /2	DB6NT	2020 09 15	9.9km, 241920,2 MHz
OE	OE2IGL /5	OE5VRL/P	2019 11 08	
OK	OK1JHM /P	OE/OK1VRL /P	2013 09 07	

Optischer Bereich

214 THz - cca. 940 nm (IR A)

OE	?	?	.
DL	OE9NAI /9	DA5FA*	2001 08 23

394 THz - cca. 660 nm (rot)

OE	?	?	.
DL	OE /DA5FH**	DL6RK	2001 06 26
OK	OE1FFS/3	OK2KQQ /p	2009 05 22
OM	OE3MZC/1	OM2ZZ	2007 01 19

*) Sonderrufzeichen f. DL7UHU **) f. DL2CH

[Einleitung Mikrowelle](#)

[Die Entwicklung der Mikrowelle im Amateurfunk](#)

[Mikrowellen DX Rekorde](#)